

CHARIS – ein „neuer“ Dienst der Charismatischen Erneuerung

PAPST FRANZISKUS ERMUTIGT DIE CHARISMATISCHE ERNEUERUNG IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Sich neu öffnen für das Wirken des Geistes

Im Jahr 2017 feierte die Katholische Charismatische Erneuerung (CE) ihr 50-jähriges Jubiläum. Bei der Zentralveranstaltung im Circus Maximus in Rom wurde deutlich, dass Papst Franziskus dieses Jubiläum nicht nur als innerkatholisches Ereignis ansah, bei dem man sich selbst feiert. Natürlich galt es Dank zu sagen und zu feiern. Aber es ging auch darum, innezuhalten und sich neu zu öffnen für das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Zeit. Papst Franziskus betonte die ökumenische Bedeutung der Charismatischen Erneuerung, was unter anderem dadurch deutlich wurde, dass er auf einem baugleichen Stuhl (!) mit vielen Pastorinnen und Pastoren, Frauen und Männern, Laien und Geistlichen auf der Bühne saß. Die erste Ansprache hielt der Pfingstpastor Giovanni Traettino.

Aus zwei wird eins

Am Ende seiner Ansprache erinnerte Franziskus an seinen Auftrag, den er bereits 2016 in einem Brief an den damaligen Präsidenten des Päpstlichen Rates für die Laien, Kardinal Ryłko, erteilt hatte: Aus den bisherigen zwei Diensten der charismatischen Bewegung ICCRS (International Catholic Charismatic Renewal Service) und der *Catholic Fraternity* einen einzigen Dienst zu machen („one single service“). Es war also der ausdrückliche Wunsch des Papstes, diesen neuen Dienst der Katholischen Charismatischen Erneuerung für die Welt zu errichten. So entstand auch der neue Name: CHARIS. Es ist die Abkürzung für *Catholic Charismatic Renewal International Service*.

Die erarbeiteten Statuten wurden am 8. Dezember 2018 ad experimentum angenommen. Die Mitglieder des ersten Gremiums wurden vom Papst ernannt. „Das Besondere an CHARIS ist, dass es nicht eine öffentliche Vereinigung von Laien, sondern eine Körperschaft ist, die vom Heiligen Stuhl mit Hilfe des Dikasteriums für die Laien, die Familie und das Leben ins Leben gerufen wurde, und der der Status einer Juristischen Person verliehen wurde.“*

Einheit ist der Weg des Geistes

Offizieller Start von CHARIS war das Pfingstfest 2019. In seiner Ansprache an die Teilnehmer der Konferenz der Leiter der Charismatischen Erneuerung sagte Papst Franziskus in Bezug auf Papst Paul VI., der bereits 1975 die Charismatische Erneuerung als „Chance für die Kirche“ bezeichnet hatte: „Heute endet etwas, und es beginnt etwas Neues: Es beginnt ein neuer Abschnitt dieses Weges. Ein Abschnitt, der geprägt ist von der Gemeinschaft aller Mitglieder der charismatischen Familie, in der die mächtige Gegenwart des Heiligen Geistes zum Wohl der ganzen Kirche zum Ausdruck kommt, in dem diese Gegenwart alle gleich macht, denn alle und jeder sind aus demselben Geist heraus entstanden. Große und Kleine, im Alter Fortgeschrittene und Neugeborene, Menschen, die auf globaler oder mehr auf lokaler Ebene tätig sind, bilden das Ganze, das immer dem Teil übergeordnet ist. ... Wir gehen auf die Einheit zu: Das ist der Weg des Heiligen Geistes.“

Öffnung und Vernetzung

Das Anliegen des Papstes ist es, alle charismatischen Realitäten (Gemeinschaften, Gebetsgruppen, Dienste usw.) miteinander zu vernetzen und sich gleichzeitig für die verschiedenen Formen und Ausprägungen zu öffnen. „Ein Dienst für alle charismatischen Wirklichkeiten, die der Geist in der Welt erweckt hat. Nicht ein Organismus, der einigen Wirklichkeiten dient, ein anderer Organismus, der anderen Wirklichkeiten dient, ein dritter ... und so weiter. Nein: ein Dienst. Dienst. Nicht Herrschaft.“ CHARIS soll also Dienst sein und nicht Regierung. Deshalb „Service of Communion“, Dienst der Einheit.

Was auf internationaler Ebene begann, wurde dann auf die kontinentale und nationale Ebene heruntergebrochen. So gibt es den sogenannten „Continental Service of Communion“ und den „National Service of Communion“, den wir in Deutschland „CHARIS Dienstgruppe Deutschland“ nennen. Nicht die ganze Charismatische Erneuerung heißt jetzt CHARIS. Dieser Begriff ist für den jeweiligen Dienst reserviert. In Anlehnung an den internationalen Sprachgebrauch



* <https://www.charis.international/en/was-ist-charis/>



sprechen wir nun von Katholischer Charismatischer Erneuerung im Blick auf die verschiedenen Realitäten, die zu den in der Regel zweimal jährlich stattfindenden Ratsreffen eingeladen sind und sich so vernetzen.

Die Geisterfahrung für die ganze Kirche

Die Charismatische Erneuerung ist keine Gemeinschaft oder Bewegung im herkömmlichen Sinn. Der Geist weht, wo und wie er will. Aber mit der Gründung von CHARIS bestätigt die Kirche durch den Papst in einer bisher nicht gekannten Weise, dass die Erfahrung, die in der Charismatischen Erneuerung gemacht wird, gewollt und etwas für die ganze Kirche ist.

Franziskus spricht immer wieder vom „Strom der Gnade“, in den wir uns hineinstellen sollen. Er sagt sogar, dass die Charismatische Erneuerung ein „Strom der Gnade“ ist. Ich erinnere mich an eine andere Aussage, die er gemacht hat: „Sagt nicht: ‚Ich bin in der Charismatischen Erneuerung‘, sondern sagt: ‚Die Charismatische Erneuerung ist in mir!‘“

Was ist das Ziel? Warum hat Papst Franziskus CHARIS ins Leben gerufen? Das hat er in seiner Ansprache an die Teilnehmer der Konferenz den Verantwortlichen der Charismatischen Erneuerung am 8. Juni 2019 in Rom sehr deutlich gesagt:

„Was der Papst von euch erwartet: (a) Dass ihr diese Bewegung, die Taufe im Heiligen Geist, mit allen in der Kirche teilt. Sie ist die Gnade, die ihr empfangen habt. Teilt sie mit anderen. Behaltet sie nicht für euch! (b) Dass sie

der Einheit des Leibes Christi dient, also der Kirche, der Gemeinschaft derer, die an Jesus Christus glauben. Das ist sehr wichtig, weil der Heilige Geist der ist, der die Einheit in der Kirche schafft, aber auch der, der die Vielfalt schafft. Die Persönlichkeit des Heiligen Geistes ist interessant: Er schafft größere Vielfalt durch die Charismen, aber dann sorgt er dafür, dass diese Charismen sich einträchtig in der Einheit zusammenfinden. (c) Und dass sie den Armen dient, denen, die am meisten Not leiden, physische und geistliche Not. [...] Diese drei Dinge: Taufe im Heiligen Geist, Einheit im Leib Christi und Dienst an den Armen sind das Zeugnis, das notwendig ist für die Evangelisierung der Welt, zu der wir durch unsere Taufe alle aufgerufen sind.“

Im November 2023 fanden in der Generalversammlung von CHARIS in Rom die ersten Wahlen für den *International Service of Communion* statt. Der erste gewählte Moderator wurde *Pino Scafuro* aus Argentinien. ■

CHARIS Dienstgruppe Deutschland v.l.n.r.:
Benedikt Brunnquell,
Tobias Gayer,
Pfr. Martin Birkenhauer,
Anja Ott,
Pfr. Josef Fleddermann,
Kilian Schadt,
Fabian Bauer



Pfarrrer Josef Fleddermann ist Moderator der CHARIS Dienstgruppe Deutschland und Vorsitzender der Katholischen Charismatischen Erneuerung in Deutschland (CE e.V.)

